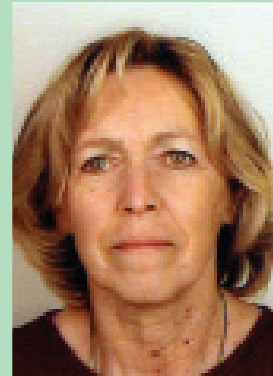


Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

PGR 2012 - 2017

Das ist der neue Pfarrgemeinderat unserer Pfarre. Viele neue Köpfe mit guten Ideen.



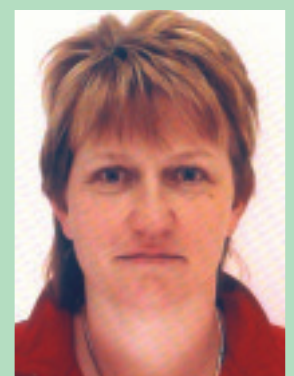
SOMMERZEIT

Auszeit für die Seele in Frohnleitner und Umgebung
Seite 2, 3



SERIE

Burgkapelle Rabenstein
Seite 5



FESTLICHKEITEN

Erstkommunion und Firmung in Frohnleitner
Seiten 8 und 9

JUGEND

Summer Feeling
Seite 16



Zl.-Nr.: 57798G59U

Sommer
2012
Nr. 2

Pb.b.
Erscheinungsort:
Frohnleitner
Verlagspostamt:
8130 Frohnleitner



P. Simon OREC

Oh, du liebe Urlaubs- und Ferienzeit!

Viele sind schon verreist oder werden demnächst in den Urlaub gehen. Nur die Schüler müssen noch ein wenig auf ihre verdiente Ferienzeit warten. Dann gilt auch für sie: Los in die Ferien!

Auch im Neuen Testament ist von Ruhe und Erholung die Rede. Ich möchte Ihnen von zwei Bibelstellen erzählen, die mir für die Urlaubszeit besonders passend erscheinen. Die erste dieser Szenen aus dem Leben Jesu und seiner Jünger könnte ungefähr so ausgesehen haben: Die Jünger wurden von Jesus ausgesandt, um seine Frohe Botschaft zu verkünden. Immer zu zweit, ohne Vorrat und Geld ziehen sie los. Irgendwann – es wird nicht gesagt, nach welcher Zeit, waren es Tage, Wochen? – kommen sie zurück, voller Erlebnisse, aber sicher auch ziemlich erledigt. Sie berichten Jesus, was sie getan und gelehrt haben, erzählen von Heilungen und Predigten, sicher auch von vielen anstrengenden Fußmärschen. Man könnte meinen, Jesus ermuntert sie nun: „Ihr müsst weiter missionieren, von euch hängt es ab, ob meine Botschaft verbreitet wird oder nicht.“ Aber er sagt etwas ganz anderes: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig

aus“ (Mk 6,31). Ich mag diese Stelle im Evangelium sehr.

Jesus hat nicht nur Mitleid mit den Leuten, die zu ihm kommen, die ihn und die Jünger bestürmen, weil sie von seiner Botschaft hören und von ihren Krankheiten und Leiden geheilt werden wollen. Er hat auch Mitleid mit seinen Jüngern und gönnt ihnen Ruhe, trotz des Ansturms der Menschenmassen und trotz der vielen Aufgaben und Pflichten. Die zweite Bibelstelle findet sich im Matthäusevangelium, in dem es heißt: „Kommt alle zu mir, die ihr müde und abgearbeitet seid, und erholt euch bei mir! Dient Gott so, wie ich es euch vorlebe! Ich zwingen keinen und stehe an der Seite der Armen und Schwachen. Bei mir sollt ihr froh werden und aufatmen“ (Mt 11, 28-30).

Ruht ein wenig aus! Erholt euch! Das will Jesus auch zu jedem und jeder von uns sagen. Du darfst dir Erholung gönnen, Zeiten, in denen du zur Ruhe kommst, dich ausruhen kannst!

Mit diesem Urlaubssegen wünsche ich Ihnen von Herzen Ruhezeiten, wo immer, wann immer und wie immer Sie sie verbringen!

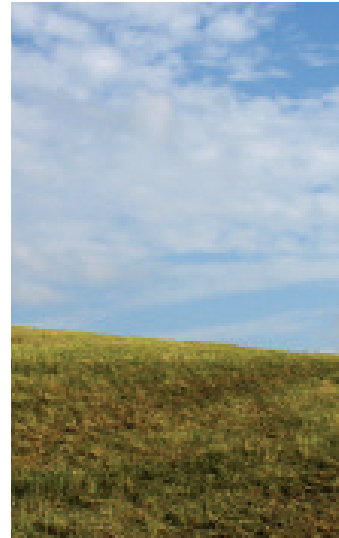
Ihr Pfarrer P. Simon

Auszeit für die Seele und Umgebung



Ich lade Sie ein, mit mir ein gedankliches Experiment zu wagen. Ich gebe Ihnen den Begriff „Sommer“ vor und Sie ergänzen diesen in Form eines Brainstormings um weitere 10 Assoziationen. Vermutlich finden sich in dieser Liste Begriffe wie die folgenden: Strand, Hobbys, Familie, Wallfahrt, Ferien, Urlaub, Sommerfrische, Picknick, Schwimmbad, Berge, Eis, Grillen, Wandern, Wärme, Sonne, Garten, Meer. Es würde mich allerdings sehr überraschen, wenn Sie sich für das Verb „staunen“ entschieden hätten.

Vor kurzem ist ein neues Natur- und Wissensmagazin auf dem österreichischen Zeitschriftenmarkt erschienen, und in den einleitenden Zeilen des Herausgebers finden sich folgende Gedanken: „Staunen – das ist eine glückliche Gefühlsregung, die uns heute ohnehin viel zu selten bewegt. Kindern fällt es noch ganz leicht. Später als Erwachsene verlieren wir dieses Le-



bensgefühl zunehmend. Doch wer das Staunen über die Wunder dieser Erde ganz verlernt, bezahlt das nicht nur mit einem Verlust an Lebensqualität. Er begegnet der Welt und ihren Bewohnern vermutlich auch nicht mehr mit jenem Respekt, den sie verdienen.“ Kinder können uns mit ihrer Fähigkeit zum Staunen als Vorbild dienen, und in Momenten des Staunens werden wir wieder zu Kindern. Auch wenn der Urlaub bereits naht und Sie mit Vorfreude Reisen im In- und Ausland erwarten, sei Ihnen versichert,



Fotos: Andrea Bustos, Walter Prügger

„Kommt alle zu mir, die ihr müde und abgearbeitet seid, und erholt euch bei mir!“

Mt 11,28

Begegnung

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: D w 5, pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Prielt; Walter Prügger, M.A.; Mag. Hannes Schwab; Wiesberger Margarete
Layout: Mag. Michael Bock
Lektorat: Mag. Hannes Schwab
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Harlboden 33, 8101 Gratkorn

Offenlegung gemäß Mediengesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%. Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

e in Frohnleiten



dass die Sommermonate auch in Frohnleiten gefüllt sind mit Gelegenheiten, die Sie zum Staunen bringen werden. Freuen Sie sich auf:

- Blütenwunder in Ihrem Garten oder in den öffentlichen Parkanlagen
- Spazierwege und Wanderungen in der wunderbaren Umgebung. Vielleicht entdecken Sie auch in unmittelbarer Nähe Plätze, die Sie bisher noch nicht kennen.
- Gelegenheiten, Ihr Auto stehen zu lassen, um entschleunigt die Natur zu beobachten und Ihrem Kör-



per Gutes zu tun.

- entspannt am Hauptplatz einem Konzert lauschen oder sich von einem Theaterstück verzaubern lassen
 - laue Sommerabende und anregende Gespräche mit FreundInnen
 - das Mitfeiern von Gottesdiensten in unseren Kirchen oder im Freien, umrahmt von einer anregenden Naturkulisse
 - das Lachen und die Spiel Freude eines Kindes
 - das Lesen eines Buches, während man die Welt um sich herum vollkommen vergisst
 - eine Wallfahrt, um in Gemeinschaft mit anderen Pilgern im Gebet und im Gehen mit Gott in Kontakt zu kommen
 - ein gemeinsames Frühstück oder Mittagessen im Kreise Ihrer Familie
- Genießen Sie den „heiß“ ersehnten Sommer! Vielleicht habe ich auch Sie mit der Fülle an Angeboten in und rund um Frohnleiten bereits an dieser Stelle ein wenig zum Staunen gebracht. Das wünscht Ihnen
Walter PRÜGGER

Im Spiegel der Zeit ...

Die einzige Konstante ist die Veränderung

Im Redaktionsteam der BEGEGNUNG gibt es einige Veränderungen. Michael Bock wird künftig nicht mehr als Schriftleiter und Layouter tätig sein. Neu hinzugekommen sind Walter Prügger und Margarete Wiesberger.

Liebe Leserinnen und Leser!

Veränderungen sind in unserem Leben ständige Begleiter - im privaten wie im beruflichen Umfeld. Nun wird sich auch für die BEGEGNUNG etwas ändern. Nach langen Überlegungen habe ich mich dazu entschlossen, meine Tätigkeiten als Schriftleiter und Layouter des Pfarrblatts zurückzulegen. Ich werde zwar auch zukünftig das Redaktionsteam unterstützen, aber nicht mehr in der ersten Reihe. **Walter Prügger** wird nun meine Aufgaben für das Pfarrblatt übernehmen. Das bewährte Redaktionsteam, bestehend aus **P. Simon, Johann Melinz, Gabi Prietl** und **Hannes Schwab**, wird zusätzlich durch **Margarete Wiesberger** unterstützt.

Zehn Jahre, 40 Ausgaben und viele, viele ehrenamtliche Arbeitsstunden - so kann man in Zahlen meine bisherige Tätigkeit für das Frohnleitner Pfarrblatt zusammenfassen. Aber diese wunderbaren zehn Jahre auf Zahlen zu reduzieren, wäre einfach schade. Zuviel hat sich rundherum abgespielt: Als ich das Pfarrblatt im Sommer 2002 übernahm, hatte ich von Layout nicht die



Scheidender Schriftleiter und Layouter: Mag. Michael Bock

geringste Ahnung. Entsprechend sahen dann auch die ersten Entwürfe aus. Aber mit der Zeit wurde das Gefühl für Text und Bild immer besser. In so mancher Redaktionssitzung konnten wir auch herzlich über die eine oder andere Stilblüte lachen.

Das Gemeinschaftserlebnis unserer Redaktions- und Korrektursitzungen möchte ich keinesfalls missen. Auch wenn die eine oder andere Sitzung bis in die frühen Morgenstunden dauerte, herrschte immer gute Stimmung. Den Kampf gegen müde Augenlider führte P. Simon sehr erfolgreich, indem er immer „türkischen“ Kaffee für das ganze Team kochte - so erfolgreich, dass wir auch nach Beendigung der Sitzungen regelmäßig wach in unseren Betten lagen. Mittlerweile ist eine Redaktionssitzung ohne P. Simons Muntermacher gar nicht mehr vorstellbar. Abschließend danke ich dem Redaktionsteam für die tolle Zusammenarbeit und wünsche alles Gute für die Zukunft!

Ihr Mag. Michael BOCK

Guter Start für den neuen Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderat Frohnleiten

Vorstand:

Vorsitzender: P. Simon Orec
Geschäftsführende Vorsitzende:
Mag. Maria Paier
1. Stellvertreterin:
Monika Weingerl-Schalk
2. Stellvertreter:
Walter Prügger, M.A.
Schriftführerin: Gabriele Prietl
Delegierte zum Dekanatsrat:
Christiane Pusch

Wirtschaftsrat:

Vorsitzender: P. Simon Orec
Geschäftsführender Vorsitzender:
Ing. Franz Koiner
Stellvertreter: Karl Rait
Weitere Mitglieder: Monika Weingerl-Schalk, Johannes Wagner, Johann Weber, Manfred Wiesberger

Kirchenrat Adriach:

Ludwig Fassl
Katholische Frauenbewegung:
Margarete Wiesberger
Pfarrbedienstete: Romana Zink
Religionslehrer: Anna Toscana

Kindergartenausschuss: P. Simon Orec, Ing. Franz Koiner, Monika Weingerl-Schalk, Jelica Kutlesa

ArbeitskreisleiterInnen:

Verkündigung & Öffentlichkeit:

Walter Prügger, M.A.

Liturgie & Musik:

Franziska Strassegger

Caritas & Soziales:

Günter Pally

Kinder & Jugend:

Christiane Pusch

Ehe & Familie:

Gabriela Fuchs

Feste & Gemeinschaft:

Monika Weingerl-Schalk

Schöpfung & Umwelt:

Angelika Hörzer

Adriacher Kirchenrat

Obmann: Ludwig Fassl
Stellvertreter: Christoph Leitner
Clemens Zöhler
Schriftführer: Peter Ebner
Kassier: Andreas Wieser
Organisation: Alfred Zöhler
Öffentlichkeitsarbeit:
Christine Baumegger
Christine Nahold

Nach der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März, bei der die Wahlbeteiligung etwa gleich hoch war wie bei der letzten Wahl vor fünf Jahren, hat sich der neue PGR in der Sitzung am 11. April konstituiert. Am 30. April traf sich der scheidende PGR mit

dem neu gewählten im Pfarrsaal. **Maria Zöhler**, die bisherige geschäftsführende Vorsitzende, bedankte sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die im neuen PGR nicht mehr vertreten sein werden. Zugleich konnte sie auch selbst Dank und Anerkennung für ihre großartige Arbeit in der vergangenen Periode entgegennehmen.

Dieses Treffen im Pfarrsaal wurde dazu genutzt, um sich in den verschiedenen Arbeitskreisen darüber auszutauschen, welche Aktivitäten zuletzt geplant und durchgeführt wurden und um Anregungen und Hilfestellungen für die neue PGR-Periode einzuholen, die bis 2017 dauert. Wie bei einem Staffellauf wurde das Staffelholz, d.h. die Arbeit und die Mitverantwortung für die Pfarrgemeinde weitergegeben. Dies alles fand in gemüthlicher Atmosphäre mit Bewirtung durch den „alten PGR“ statt. Im Unterschied zu einem Staffellauf werden einige Mitglieder des bisherigen PGR auch weiterhin zur Verfügung stehen und ihre wertvolle Arbeit einbringen.

Mit der ersten Sitzung am 29. Mai hat die Arbeit des neuen PGR bereits begonnen und erste Etappenziele wurden

ins Auge gefasst. Eine erste große Herausforderung für den Wirtschaftsrat wird die Renovierung des Kirchturmes sein. Auch das wunderschöne Fronleichnamsfest zeigte, wie gut das Zusammenwirken von vielen verschiedenen Menschen mit verschiedenen Begabungen, Fähigkeiten und großer Einsatzfreude funktioniert und dass die Übergabe der Aufgaben bruchlos vorstatten ging. Die Pfarrgemeinde hat sich als Gemeinschaft im Glauben sichtbar gemacht, auf unsere Mitte Jesus Christus gezeigt und den Segen des eucharistischen Brotes für den weiteren Jahreslauf geschenkt bekommen.

Ich wünsche allen, die im PGR mitarbeiten und damit Aufgaben und Verantwortung übernommen haben, eine gute Zusammenarbeit, gutes Gelingen bei der Umsetzung unserer Ziele und der Aufgaben, die auf uns zukommen – zum Wohle der ganzen Pfarrgemeinde und der Menschen, mit denen wir zusammenleben!

Mag. Maria PAIER
Geschäftsführende Vorsitzende
des Pfarrgemeinderats



Der neue Pfarrgemeinderat bei einer seiner ersten Sitzungen (Foto: P. Simon)

Gasthaus Kainz
das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch

„Zeichen unseres Glaubens“

BURGGKAPELLE RABENSTEIN

und Feiertagen sowie an Werktagen, an denen der Stifter nicht an der Zelebration in Adriach teilnehmen konnte, in der Burg Rabenstein abzuhalten war. Er stattete diese Stiftung großzügig mit

Jan van Eyck geschaffen wurde. Auf dem Altaraufsatz ist die Anbetung des Gotteslammes zu sehen, einem Symbol für Jesus Christus in der Schlussszene der Offenbarung des Johannes, und der Einzug der Auserwählten nach dem Jüngsten Gericht in das Neue Jerusalem. Der beherrschende Mittelteil des Bildes zeigt Gottvater als thronenden Weltenherrscher sowie die heilige Maria und Johannes den Täufer. Auf den Seitenflügeln wird diese Gruppe von musizierenden Engeln sowie von Adam und Eva begleitet. Man sieht den gut erhaltenen Flügelaltar nun immer mit der Festtagsseite, also mit geöffneten Flügeln, die man früher nur zu den großen Festen Ostern, Weihnachten und Allerheiligen zeigte. Auf der Alltagsseite, den geschlossenen Flügeln, gibt es insgesamt 12 Bilder. Sie zeigen unter anderem Johannes den Täufer, Johannes den Evangelisten und Mariä Verkündigung.

Der Andachtsraum besitzt einen Steinboden, drei Fenster sorgen für Tageslicht und in der Mitte der Kapelle hängt eine kunstvolle Ampel. Es gibt mehrere Heiligenbilder, schön gearbeitete Holzessel und einen kleinen Holzaltar mit Altarkreuz.

Am 9. März 1888 erhielt der neue Besitzer der Burg, **Fritz Reininghaus**, vom fürstbischöflichen Ordinariat die Erlaubnis, in der Burgkapelle jährlich wenigstens zehn Messen feiern zu dürfen, besonders an Familiengedächtnistagen. Nach dem Tod von **Sigurd Reininghaus** 1981 sollen für den Verstorbenen auf Initiative der damals im Schloss Waldstein lebenden Ex-Kaiserin **Zita** eine oder zwei Messen in der Kapelle gefeiert worden sein.

Vor der Übernahme der Burg Rabenstein durch den Grazer Unternehmer DI Werner Hohegger im Jahr 2005 sind aus der Kapelle leider einige sakrale Gegenstände abhanden gekommen. Der jetzige Eigentümer hat jedoch dankenswerterweise dafür gesorgt, dass die Burgkapelle wieder renoviert wird, so dass man sie wieder als Messkapelle nutzen könnte. Auf diese Weise ist dafür gesorgt, dass die ca. 700-jährige Geschichte dieser wunderbaren Kapelle eine Fortsetzung finden kann.

Johann MELINZ



Die im 12. Jahrhundert erbaute Burg **Rabenstein** ist wohl eine der imposantesten Burganlagen des ganzen Murtales. Die Altburg, aus der heute ein moderner Stahl-Glas-Bau von Burgherrn **DI Werner Hohegger** ragt, brannte ab und wurde nicht wieder aufgebaut. Die heutige Burg wurde im 14. Jahrhundert errichtet und befand sich in landesfürstlichem Besitz. Aus dieser Zeit stammt vermutlich auch die über dem Südtor liegende Burgkapelle. Sie ist somit die älteste Privatkapelle in unserer Pfarrgemeinde. Urkundliche Erwähnungen dieser Kapelle sind aus den Jahren 1519 bis 1888 mit der Bezeichnung als „Heilig-Kreuz-Kapelle“ bzw. als Kapelle zur „Heiligen Kreuzabnahme“ vorhanden. Ein großes Gemälde in der Kapelle zeigt dieses Motiv der Kreuzabnahme.

Leonhard von Harrach, Verweser in Steiermark und Hauptmann zu Pettau, stiftete am 18. Dezember 1519 eine tägliche Messe, die am Donnerstag in der St. Georgs-Pfarrkirche, an Sonn-

einer Hofstatt im Forstgraben als Kaplanswohnung und 28 Pfund Pfennigen Herrengült aus. Nach der Visitation am 25. Oktober 1618 durch den Seckauer Fürstbischof ging der Besitz der Kapelle von etlichen Bauern an die **Herrn von Windischgrätz** über.

Anlässlich einer Visitation vom 12. Jänner 1756 wurde die Burgkapelle zum „Sacellum publicum“, d.h. zu einer öffentlichen Kapelle erklärt, in der wenigstens drei Messen im Jahr gefeiert werden sollten. Im Oktober 1869 beantragte der kunstsinnige k.k. Burghauptmann **Ludwig von Montoyer** beim fürstbischöflichen Ordinariat in Graz einige bauliche Änderungen, wodurch sie ihr heutiges Aussehen erhielt. Sie ist ca. 19 m² groß, 3,75 m hoch und bietet Platz für maximal 10 Personen.

Im Mittelpunkt der Burgkapelle hängt ein beeindruckender Flügelaltar. Es handelt sich dabei um eine originalgetreue Nachbildung des berühmten Genter Altars (Belgien), der 1432 am Höhepunkt der Flämischen Schule von

Geburtstagsfeier für Jubilare der Pfarre

Im April wurden von der Pfarre die 75-, 80-, 85- und 90-Jährigen geehrt. Pfarrer **P. Simon Orec** begrüßte sie, und die Katholische Frauenbewegung unter der Leitung von **Ernestine Gratzer** brachte ein Ständchen. Anschließend wurden Brötchen, Kaffee und Kuchen serviert. **Maria Zöhler** und ihre Kinder sorgten für die musikalische Umrahmung. Die älteste Jubilarin war Frau Leopoldine, besser bekannt als **Poldi Gollersch**, mit 98 Jahren, gefolgt von Frau **Maria Har-**

rer mit 90 Jahren. **P. Dominikus** war auch unter den Jubilaren und feierte seinen 75. Geburtstag. Frau **Resi Prietl** vulgo Koanz, die ihren 85. Geburtstag feierte, gab eines ihrer selbst geschriebenen Gedichte zum Besten. Viele der Jubilare kennen sich bereits seit der Schul- oder Jugendzeit. Damit war für reichlich Gesprächsstoff und Unterhaltung gesorgt. Die gemütliche Geburtstagsfeier klang dann am frühen Abend aus.

Margarete WIESBERGER



Wir gratulieren ...

Schneller Elisabeth (70)
P. Dominikus (75)
Zöhler Franz (75)

Fuchs Mathilde (80)
Prietl Theresia (85)
Harrer Maria (90)

Partnerschaft seit 125 Jahren

Raiffeisen Meine Bank

Besser wohnen, Besser sofort.

Alles über Förderungen und Finanzierungen. Jetzt bei Ihrer Raiffeisenbank.

Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Ob Wohnraumschaffung oder Sanierung – mit einem starken Partner an Ihrer Seite ist mehr möglich, als Sie denken. Ihr Raiffeisenbetriebl hat die passende Finanzierungslösung. www.raiffeisen.at/steiermark

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt



Am 15. August - zu Mariä Himmelfahrt - findet in unserer Pfarrkirche im Rahmen der Heiligen Messe die Kräutersegnung statt. Im Anschluss daran werden die Kräuterbüscherln wieder gegen eine kleine Spende an

die GottesdienstbesucherInnen verteilt. Die Büscherln werden am Samstag, den 13. August, ab 14 Uhr im Klostergarten gebunden. Alle KräuterliebhaberInnen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wenn Sie selbst Blumen und Kräuter mitbringen, würden wir uns sehr freuen. Der Spendenerlös kommt wieder karitativen Zwecken in Frohnleiten zugute. Vielen Dank im Voraus

Die Bäuerinnen

Flohmarkt für Turmrenovierung



Der Erlös des Flohmarktes wurde von Herrn Walter Podbelsek, Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem, an P. Simon übergeben



Die gebürtige Frohnleitnerin Christine Klein beim Flohmarkt „in Aktion“

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration

Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend und unverbindlich über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

steinmetz PIRSTNER
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 www.pirstner.at

PIETÄT HAT EINE ADRESSE

Wir wissen, dass die Hinterbliebenen in einer schweren Zeit zu uns kommen stellen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Durch die jahrelange Erfahrung mit Angehörigen und Ämtern ist es deshalb auch uns selbstverständlich, auf individuelle Wünsche einzugehen. Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause!

FAMILIE KÖBERL
Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH
Rabensteinweg 1, 8130 Frohnleiten
Tel. 03126/59707

BESTATTUNG
der Grazer Stadtwerke GmbH

Tischmütter und Erstkommunion- kinder

Daniela Kainz, Sabine Klement, Mag. Judith Pözl

Felix Anders, Julian Kainz, Lorena Klement, Emily Kungl, Katharina Pözl, Valentin Rynda

Elisabeth Eibisberger, Sabine Konrad

Florian Deutsch, Sofia Eibisberger, Laura Fritz, Moritz Konrad, Michael Rappold, Lara Sorger

Elisabeth Brunner, Andrea Zöhrer

Michael Brunner, Stefan Gerhalter, Leon Kloiber, Magdalena Steinacher, Regina Zöhrer

Silvia Rait, Anita Windisch

Tanja Hütter, Petra Mitteregger, Nina Rait, Sebastian Sonnleitner, Julia Windisch

Petra Sporer, Rita Strunz

Jan Sporer, Tina Sporer, Angelika Strunz

Dr. Maria Rabensteiner, Tanja Tropper

Johannes Rabensteiner, Max Rauter, Marlene Reisinger, Sebastian Tropper

Gabi Eisenberger, Martina Griebichler

Samuel Eisenberger, Patrick Greiner, Justin Griebichler, Markus Rappold

Edith Zöhrer, Michaela Zöhrer

Annika Hollerer, Jasmin Matei, Hannah Zöhrer, Magdalena Zöhrer

Sabine Kraxner, Ute Leodolter

Jeanine Deutscher, Fabian Janjic, Matteo Kraxner, Felix Leodolter

Festlichkeiten in Erstkommunion



Die Erstkommunion wurde gemeinsam mit der Sing- und Spielgruppe gestaltet.



Die Erstkommunionkinder trafen sich mit ihren Tischmüttern vor der Volksschule Frohnleiten. In einer gemeinsamen Prozession gingen sie zur Pfarrkirche. In der hl. Messe, in der gemeinsam gebetet und gesungen wurde, spendeten unsere Priester ihnen die erste Kommunion. Im Anschluss an die hl. Messe lud die Katholische Frauenbewegung zu einer kleinen Jause ein.

unserer Pfarre

Firmung



Der Abt des Stiftes Rein, Christian Feurstein, spendete das Sakrament der Firmung



Ein herzliches Dankeschön an die FirmbegleiterInnen Anni Toscana, Franz Friedam, Valentin Weingerl, Andrea Walli, Franz Rappold, Christiane Pusch



Er ist es – der Heilige Geist

Firmung, lat. confirmatio, heißt „Bestärkung“. Der Heilige Geist ist es, der die Menschen bewegt, sich für Gottes Reich einzusetzen – mal wird er als Taube dargestellt, mal als wild lodernes Feuer, dann etwa als alttestamentlicher, schöpferischer Atem (hebr.: „ruach“) oder als der wilde Wind und Sturm, der auf Jesu Jünger herniederfährt, um sie zu ihrem Apostelamt zu ermutigen. In den sogenannten Gnadengaben kann er sich dann bei uns Christen und Christinnen bemerkbar machen. Paulus weiß zu berichten: „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.“ Und um uns nicht in unserem Tun alle gleichzumachen, sondern unseren besonderen Charaktereigenschaften gerecht werden zu lassen, fährt Paulus fort: „Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“ (1 Kor 12,4.11) Mit der Firmung erhalten die jungen Christen und Christinnen noch einmal besonders den Zuspruch dieser sieben

Gaben, die in ihrer klassischen Form auf den Propheten Jesaja zurückgehen. Da finden sich Weisheit neben Einsicht, Stärke neben Rat, Gottesfurcht neben Erkenntnis. Um den Geistgaben noch mehr Nachdruck zu geben, wurde darüber hinaus die Frömmigkeit als weitere Größe ergänzt, um auf die symbolisch weit tragende Zahl Sieben zu kommen. Jesaja spricht von einem neu anbrechenden Zeitalter, in dem Gewalt und Unterdrückung auf Erden keinen Platz mehr finden und ein neuer Regent an die Macht kommt, der mit eben diesen Gaben Gottes versehen ist: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht“ (Jes 11,2-3). In diese Tradition werden wir Getauften und Gefirmten gestellt.

Sebastian SCHLÖGL-MANN (Offene Pfarre)

Ausschaltknopf

Angenommen, man drückt auf den Schalter und es bleibt finster? Allein der Gedanke, dass wir keinen Strom hätten, eine Horrorstimmung! Kein warmes Süppchen, keine heißen News, keine geheizte Stube, kein Facebook. Strom erscheint uns unentbehrlich, unser Alltag hängt förmlich an der Leitung. Doch Energie ist teuer und die Ressourcen sind begrenzt.

Dennoch verschwenden wir kaum einen Gedanken daran, Strom zu sparen. Sollen das doch die anderen tun! Aus Bequemlichkeit lassen wir den Computer endlos laufen oder schalten die Heizung auf Dauerbetrieb. Erst wenn es einen totalen Netzausfall gibt, wird uns bewusst, wie sehr wir von Strom abhängig sind, aber auch, worauf man vielleicht doch verzichten könnte. Denn mir würde so einiges gar nicht abgehen, wenn es finster bleibt: die Festbeleuchtung in ungenutzten Räumen, die Standby-Schaltung des Fernsehers oder das in der Steckdose dauergeparkte Handy-Ladegerät.

Vielleicht braucht es manchmal ein totales „Blackout“, damit uns ein Licht aufgeht und wir öfter den Ausschaltknopf finden.

Araceli PRÜGGER

Dieser Artikel wurde auch veröffentlicht in der Kleinen Zeitung vom 23.05.2012 in der Rubrik „Schüler machen Zeitung“.

Die Erde für uns – wir für die Erde!

Umweltpreis der Diözese

Wir sind von der christlichen Überzeugung geleitet, dass uns die Schöpfung von Gott geschenkt wurde, ein Geschenk, mit dem wir dankbar und liebevoll umgehen sollten. Wir versuchen im Bewusstsein der Verantwortung für alles Leben – besonders auch für die nach uns kommenden Generationen – einen nachhaltigen Lebensstil zu praktizieren, um niemandem die Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu verbauen. In diesem Sinne sind gute Ideen immer gefragt!

Seit einigen Jahren vergibt die Diözese Graz-Seckau einen Preis, mit dem die besten Ideen zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz belohnt werden, die sich in der Praxis bewähren und nachgeahmt werden können. Unter dem Titel „Die Erde für uns – wir für die Erde!“ wird der Diözesane Umweltpreis 2012 erstmals an Kinder und Jugendliche vergeben. Zum Mitmachen eingeladen sind alle Kindergärten, Jungschargruppen, Erstkommunionkinder, MinistrantInnen, Firmlinge, Jugendgruppen und SchülerInnen.

Inhalte

Den Ideen sind fast keine Grenzen gesetzt: „Erdenfreundlich“ kann das verwendete Material sein, der Inhalt einer Gruppenstunde, das Ziel und der Weg zu einer

Exkursion, das Thema kreativen Gestaltens, ein Projekt mit anderen zusammen und vieles mehr. Vom Kindergarten ohne Spielzeug über SchülerInnen, die das „Elterntaxi“ verweigern, bis hin zu Firmlingen, die Glühlampen abmontieren oder Nistkästen anbringen – wir freuen uns schon auf eure Ideen! Wichtig ist nicht nur der schöpfungsfreundliche Inhalt, sondern die Gestaltung insgesamt und die öffentliche Wirksamkeit.

Kriterien

Bewertet werden die Projekte nach vier Kriterien:

- eigene Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema
- aktives Handeln zur Verbesserung der Umweltsituation
- Information über das Projekt vor Ort und in den Medien
- Nachhaltigkeit des Projekts (dauerhafte und beispielgebende Wirkung)

Organisatorisches

- Gesamtpreis: mind. 5.000 Euro
- aufgeteilt in die Kategorien „Kinder“ (4-12 Jahre) und „Jugend“ (13-18 Jahre)
- Einreichfrist: Ende Juli 2012
- Kurze Projektbeschreibung (2-3 Seiten) mit Fotos – bitte digital
- Jury: Mitglieder des AK Nachhaltigkeit und der Jungen Kirche
- Übergabe der Preise: Ende November

Kontakt und Information:

Mag.a Hemma Opis-Pieber, Umweltbeauftragte der Diözese, Arbeitskreis für Nachhaltigkeit der Katholischen Aktion Steiermark, Bischofsplatz 4, 8010 Graz Tel.: 0316/ 8041-377
hemma.opis-pieber@graz-seckau.at



BAU AUSFÜHRUNG
HAUSHOFER & SÖHNE

A-8130 Frohnleiten Kernstockweg 7 Tel.: 03126/2637
office@haushofer.at www.haushofer.at

von der planung bis zur ausführung

Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz
Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik

Chor der Pfarrkirche Frohnleiten

8130 Hauptplatz 1

Johann Paier Tel.: 03126 - 2083

Hans Leo Hassler



Hassler wurde in Nürnberg geboren und zum Organisten ausgebildet. Als junger Musiker reiste er nach Venedig, wo er die beginnende barocke Klangpracht kennenlernte. Später war er als Organist an mehreren Kirchen und Höfen in Deutschland tätig, widmete sich aber auch der Entwicklung und Herstellung von Orgelautomaten!

Seine zahlreichen Chorkompositionen stehen an der Schwelle zwischen Renaissance und Barock. Sein berühmtestes Stück ist wohl das Kirchenlied „O Haupt voll Blut und Wunden“. Die getragene und ernste Melodie war ursprünglich mit einem weltlichen Text unterlegt, ist aber in ihrer geistlichen Form bis heute in unseren Gesangsbüchern zu finden.

Jedes Jahr ehrt die Musikwelt besonders die Komponisten mit runden Geburts- oder Todesjahren. Einer dieser „Jahresregenten“ ist heuer Hans Leo Hassler, der von 1564 bis 1612 lebte. Sein Todestag jährte sich am 8. Juni zum 400. Mal.

Konzert des Chores der Pfarrkirche Frohnleiten: Mozart Requiem in d



Konzert des Chores der Pfarrkirche Frohnleiten am 17. Juni (Foto: Ullrich)

Der Chor der Pfarre Frohnleiten hat für **Mariä Himmelfahrt** Hasslers A-Cappella-Messe „Missa Dixit Maria“ ausgewählt. In dem mehr als 400 Jahre alten Stück singen die einzelnen Chorstimmen selbstständige Melodielinien, die sich miteinander zu einem runden Gesamtklang verweben.

Mag. Miriam AHRER



Digitalbilder
gleich zum Mitnehmen
9x13 10x15 13x18 15x20

FOTO-STUDIO-DROGERIE
Siegfried Ullrich

e-mail: fo.ullrich@frohnleiten.at

8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03126/22010 • 0694/4337683

HEIZ BLITZ

Wieser Ges.m.b.H.

Bedl 30, 8130 Frohnleiten

www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut
sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

Schremser Doppeljubiläum

30 Jahre ist es her, dass man die Dorfkapelle in der Schrems errichtete, und vor 50 Jahren wurde der Kreuzweg an der Harterwiese erneuert. Dieses Doppeljubiläum gilt es nun zu feiern. Am **Freitag**, den **10. August** um **15 Uhr** findet eine **Kreuzwegandacht** mit Pfarrer P. Simon beim Kreuzweg an

der Harterwiese statt. Am darauffolgenden **Sonntag**, den **12. August** um **9 Uhr** gibt uns der Reiner Abt P. Christian Feurstein die Ehre, und wird mit uns anlässlich des 30-jährigen Jubiläums einen **Festgottesdienst** bei der Dorfkapelle feiern.



Vor 5 Jahren feierte man das 25-jährige Jubiläum der Kapelle mit dem mittlerweile verstorbenen Abt Petrus Steigenberger

Was war los in unserer Pfarre?



In der Galerie Raimann ersteigerte SP-Vize Jörg Kurasch für die Stadtgemeinde „Das Kreuz“ von Helene Wohlfahrt zugunsten der Sanierung des Frohnleitner Kirchturms, sehr zur Freude von P. Simon. (Foto: Ullrich)



P. Simon feierte mit der Pfarrgemeinde das „Fest des Brotes“ zu Fronleichnam. Bei den Wegkreuzen waren die Altäre wunderbar geschmückt. (Foto: Ullrich)

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermarkische.at

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Ob Sparbuch oder Wertpapiere*
die beste Betreuung,
weil es Ihr Geld ist.

Seit 192 Jahren gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in jeder Steiermärkischen Sparkasse oder unter 05 0100 - 20815.

Urlaubssegen

Gott schenke dir vor der Abfahrt guten und erholsamen Schlaf, damit du ausgeruht und ausgeglichen loskommst!

Er verkürze dir die Wartezeit beim Check-in mit den ersten schönen Begegnungen mit fremden Menschen, netten Gesprächen und guten Witzen!

Er schicke dir einen Engel, der dir hilft, den schweren Koffer in die Gepäckablage zu wuchten und der fragt: „Kann ich sonst noch was helfen?“ - auch in einer fremden Sprache!

Wenn es dir am Urlaubsort zu heiß wird, lenke er deinen Fuß um eine unbekannte Ecke in einen kleinen schattigen Hinterhof voller Hibiskus, Oleander und Stockrosen, in dem du dich erholen kannst!

Er begeistere dich für Museumsbesuche oder gegebenenfalls für Gesellschaftsspiele, damit du und die deinen auch Regentage gut gelaunt überstehen können!

Er lasse Wolken aufreißen, wenn du auf einem Gipfel stehst, damit sich der Aufstieg allein wegen der Fernsicht gelohnt hat!

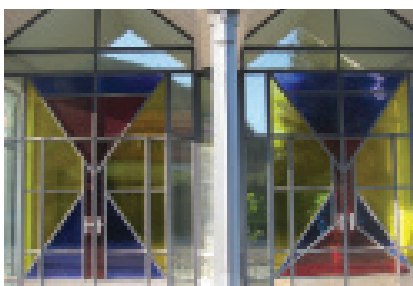
Er schenke dir das Gefühl, erfüllt, zufrieden und gut erholt zu sein. So segne Gott deine Ferienzeit!

Uwe Crone



Die Friedhofsverwaltung informiert

Durch gedankenloses Verhalten am Friedhof entstehen immer wieder Schäden, die ärgerlich und kostspielig sind. Es sind vor allem fünf Bereiche, in denen es Probleme gibt: Die Instandhaltung und Bepflanzung der Gräber, das Verhalten am Friedhof, die Mülltrennung und die Anbringung von Mauergräbern. Mit ein paar Auszügen aus der Friedhofsordnung möchten wir daran erinnern, dass die entstehenden Kosten von den Verursachern getragen werden müssen.



Eingang Aufbahrungshalle Adriach (Foto: Rait)

Grabdenkmäler und Instandhaltung der Gräber (§ 7)

Die Grabberechtigten sind verpflichtet, die Grabdenkmäler, Umfassungen und Anpflanzungen auf ihre Kosten dauernd zu erhalten und zu pflegen, dass sie die Sicherheit nicht gefährden und die Nachbargräber nicht beeinträchtigen. Sie haften der Friedhofsverwaltung und Dritten gegenüber für alle Ansprüche aus Vernachlässigungen dieser Pflichten. Mit der Genehmigung eines Grabdenkmals übernimmt die Friedhofsverwaltung keine Haftung für die ordnungsgemäße Ausführung und Sicherheit des Grabdenkmals. Bei Gefahr im Verzug ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, eine Ersatzvornahme auf Kosten des Grabberechtigten durchzuführen. Sträucher dürfen von den Grabberech-

tigten nicht in die Zwischenräume und Wege, sondern nur in die zustehende Grabfläche gepflanzt werden. Sie dürfen die Höhe des Grabdenkmals nicht überschreiten. Sie sind überhaupt nur dann gestattet, wenn sie nicht die Wege und Nachbargräber beeinträchtigen. Bäume dürfen von den Grabberechtigten nicht gepflanzt werden. Die Friedhofsverwaltung ist zur Ersatzvornahme (Beschneidung, Entfernung) auf Kosten des Verpflichteten berechtigt.

Verhalten am Friedhof (§ 11)

Am Friedhof ist alles zu unterlassen, was der Würde des Ortes nicht entspricht. Es sind daher insbesondere Spielen, Herumlafen, Lärmen, Radfahren, Befahren mit Motorfahrzeugen – ausgenommen Arbeiten von Gewerbetreibenden in Ausübung ihres Berufes, Mitnahme von Hunden u. dgl. verboten.

Mülltrennung

Zur Ablagerung von Abfällen des Grab schmuckes ist ein entsprechender Platz, der Anlage des Friedhofes entsprechend, sichtsicht herzustellen. Abfälle sind nur an diesem Platz abzulegen und nach verrottbarem Material, Glas, Steinen, Erde, Plastik usw. und Restmüll nach den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zu trennen.

Leider müssen wir wieder daran erinnern, dass am Friedhof eine strenge Mülltrennung gilt. Die Entsorgungskosten steigen ständig an, da der Müll nicht in den vorgesehenen Tonnen entsorgt wird. Unser Verwalter am Friedhof, Herr Kotzmaier, ist ständig damit beschäftigt, den Müll nachträglich zu sortieren. Lesen Sie also bitte zuerst die Aufschrift des Containers und werfen Sie nur die vorgesehenen Abfälle hinein!

Friedhofsmauer

Obwohl derzeit noch Rückzahlungen für die bereits im letzten Jahr erfolgte Sanierung der Außenmauer des Friedhofs zu leisten sind, müssen wir nun an der Innenseite der Mauer im alten Friedhof wieder neue Sanierungsarbeiten durchführen. Diese wird an fünf Gräbern durchgeführt, wobei der Sockel, das schadhafte Ziegelmauerwerk sowie der poröse Beton saniert werden müssen.

Mauergräber

Bei Mauergräbern ist vom jeweiligen Grabberechtigten zu beachten, dass durch die Gestaltung der Grabstätten keine Beeinträchtigung der Friedhofsmauern erfolgt. Insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, dass durch Verbindung von Grabstein oder Gedenkplatte etc. mit der Friedhofsmauer oder durch Wasserableitung zur Friedhofsmauer keine Beeinträchtigungen der Friedhofsmauer erfolgen. Dies kann entweder durch Abstandhaltung zur Mauer, Überdachung und (Blech-)Abdeckung oder andere technische Lösungen erfolgen. Sofern durch die Grabdenkmäler die Friedhofsmauer beeinträchtigt wird, hat der Grabberechtigte für die fachgerechte Schadensbehebung aufzukommen. Der Grabberechtigte haftet der Pfarre gegenüber jedenfalls für sämtliche Schäden, die durch das Grabdenkmal an der Friedhofsmauer entstehen. Die Grabberechtigten sowie die ausführenden Steinmetze werden aufgefordert, die Mauerabdeckungen zu kontrollieren und bei Bedarf auch zu sanieren, damit weitere Schäden an der Friedhofsmauer bzw. den Grabverbauten verhindert werden.

Für die Friedhofsverwaltung:
Romana ZINK und Karl RAIT

NATURSTEIN



**Qualität in Stein
seit 1959**

STEINMETZ HINTERLEITNER
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03128 / 2758 - Peggau: 03127 / 2148
Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Dr. Hinterleitner)
office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at



Handwerk mit
Handschlag

EHE & FAMILIE

Jubelhochzeiten in Frohnleiten

In unserer Pfarre ist wieder eine gemeinsame Feier für Ehepaare vorgesehen, die vor 25/50/60 Jahren geheiratet haben:

Sonntag, 14. Oktober um 10 Uhr in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung:
Schremser Sängerrunde

Es sind alle Jubelpaare, die in Frohnleiten geheiratet haben oder heute in Frohnleiten leben, herzlich zu dieser Feier eingeladen.

Wir bitten um baldige Anmeldung in der Pfarrkanzlei
(Tel. 2488-0).

Begegnung**In eigener Sache...**

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt
Hauptplatz 1
8130 Frohnleiten

pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

Nächste Ausgabe:
Redaktionsschluss:
24.08.2012

Abholung für Pfarrblattaus-
träger:
ab 07.09.2012

Ich trag was bei!

KIRCHENBETRAG**Sprechtage der****Kirchenbeitragsorganisation:**

Neue Termine finden Sie in unserer Herbstausgabe.

Telefon: 0316 / 8031

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Web: www.katholische-kirche-steiermark.at

Frauentreff

Der Frauentreff befindet sich derzeit
in der **Sommerpause!**
Start am 19.9. mit einem Ausflug ins Almenland
Anmeldung und Informationen
bei Edith Grundauer-Leski
0676 / 87 42 85 05

Elektro LANG**• Lautsprecheranlagen**

für Feste und Veranstaltungen jeder Art

• Markengeräte

zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8

**Aus dem Leben
unserer Pfarre****TAUFE**

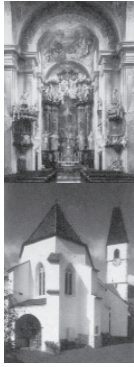
SCHINTLER Kiara Angeline, Röthelstein 60,
am 25. Februar
SCHÜTZ Lilia, Graz, Gartengasse, am 03. März
WALLNER Andrea, Fürstenbergstraße 2,
am 17. März
RYNDA Paula Luise, Deutschland, am 09. April
ABSENGER Lena, Gams 56, am 14. April
GAIBINGER Florian Andreas, Dr. Ammannstraße,
am 21. April
PICHLER Lukas Martin, Gams 25, am 28. April
FERSTL Sophie, Badl 13, am 05. Mai
LEMBACHER Leni, Brunnhof 12, am 26. Mai
LANZ Milena, Schönaugürtel 14b, am 02. Juni
TRIEB Marie-Sophie, Fürstenbergstraße 28,
am 03. Juni
SCHWAIGER Felix, Gams 48, am 09. Juni

EHE

BODLOS Erwin, KFZ-Mechaniker, und NEMECEK
Martha, Friseurin, beide Am Grünanger 45/9,
am 05. Mai
GERSTL Michael, Angestellter, und HYDEN Maria,
Kindergartenpädagogin, beide Graz Ragnitzstraße,
am 02. Juni
EISENPASS Erhard, Landwirt, und HANDLER
Monika, Angestellte, beide Gams 26 am 02. Juni

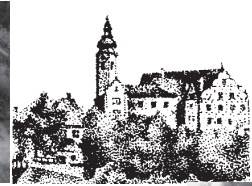
TOD

WIESER Adelheid, Am Grünanger 22, am 03. März (87)
GRUBER Maria, Rabensteinerweg 6,
am 26. Februar (87)
FUCHS Anna, Wannersdorf 94, am 04. März (90)
HABERL Konrad, Adriach 76, am 07. März (88)
ZACH Johannes, Wannersdorf 27, am 14. März (80)
SCHEWEL Walter, Dr. Ammannstraße 14,
am 14. März (89)
GLÄNZER Franz, Brunnhof 27, am 18. März (78)
GANGLER Werner, Fürstenbergstraße 50,
am 25. März (78)
KOGLER Maria, Rabensteinerweg 6, am 25. März (93)
LIND Franz, Mauritzner Hauptstr. 2, am 24. März (80)
VÖTSCH Hugo, Höselesiedlung 15, am 21. März (84)
HARRER Josef, Vormarkt 4, am 02. Mai (92)
MATERAZKYJ Maria, Adriach 76, am 09. Mai (94)
BAUMEGGER Willibald, Adriach 106, am 09. Mai (75)
GRINSCHGL Anna, Laufnitzdorf 19, am 14. Mai (79)
PUCHER Marianne, Am Grünanger 42, am 27. Mai (84)
REINER Manfred, Peugen 14, am 03. Juni (52)
RINNER Alois, Römerstraße 9, am 04. Juni (94)



Termine & Ankündigungen

www.graz-seckau.at/pfarre/frohneiten



Gottesdienste in der Pfarrkirche



Montag bis Samstag:

hl. Messe um **19 Uhr**

Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8 und 10 Uhr**

Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um **18 Uhr**

Rosenkranzgebet:

Montag bis Samstag um **18.30 Uhr**,
Sonntag um **7.30 Uhr**

Während der Sommermonate **Juli** und **August** (bis einschließlich 19. August) **entfallen die 8-Uhr-Messen** in der Pfarrkirche.

Feste und Ankündigungen

JULI

Im Juli entfallen sonntags die 8-Uhr-Messen in der Pfarrkirche!

14.07.

Vorabendmesse um 19 Uhr

15.07.

Hl. Messen in der Pfarrkirche entfallen!
hl. Messe um 10 Uhr im Rintpark,
ÖKB-Fest

AUGUST

Bis einschließlich 19. August entfallen sonntags die 8-Uhr-Messen in der Pfarrkirche!

15.08.

Mariä Himmelfahrt, hl. Messen um 8 und 10 Uhr, Kräutersegnung

SEPTEMBER

16.09.

Erntedank, hl. Messe um 9 Uhr, anschließend Fest im Klostergarten

Außergottesdienste



ADRIACH

24. Juni,

01./08./15./22./29. Juli und

05./12./19. August

Initiationssonntage - 8.30 Uhr hl. Messe
21.06.

Aloisiusfest, um 20 Uhr hl. Messe

26.07.

Anna und Joachim,
um 20 Uhr hl. Messe

SCHREMS

10.08.

Kreuzwegandacht um 15 Uhr, Harter-Wiese

12.08.

hl. Messe um 9 Uhr bei der Barbara-Kapelle

SCHENKENBERG

24.06.

10 Uhr hl. Messe (Musikerfest)

29.06.

Peter und Paul, 20 Uhr hl. Messe

JORDANKREUZ

23.06.

hl. Messe um 10 Uhr; Fußwallfahrt
7 Uhr ab Pfarre

25.07.

hl. Messe um 9 Uhr

24.08.

hl. Messe um 9 Uhr

HANEGGKOGEL

05.08.

hl. Messe um 11.30 Uhr

AUF DER SCHANZ (STANZ IM MÜRZTAL)

Frohneitner Wallfahrerkreuz

14.07.

hl. Messe um 15 Uhr, Abfahrt mit dem Bus um 13.30 Uhr, Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Wallfahrten 2012



Fußwallfahrt von 22. bis 24. August

Anmeldung: **Hans Paier** (Tel. 2083), der diese Wallfahrt heuer schon zum **31. Mal** leitet.

Start: Mittwoch, 22. August um 5.30 Uhr mit dem Pilgersegen in der Kirche

Buswallfahrt am 24. August

Anmeldung in der Pfarrkanzlei
Start: 24. August um 12.30 Uhr in Frohneiten (Kriegerdenkmal, Post)
Gottesdienst um 15 Uhr in der Basilika Mariazell

Wallfahrt nach Medjugorje von 25. bis 28. Oktober

Anmeldung in der Pfarrkanzlei,
Abfahrt am Freitag, 25. Oktober um 6.30 Uhr ab Kriegerdenkmal,
Rückfahrt am Montag, 28. Oktober, Ankunft ca. 21 Uhr

Preis: Fahrt plus Halbpension
220,- Euro

WICHTIGES rund um die Pfarre

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:



Montag bis Freitag: 8.30 bis 11 Uhr

Sommeröffnungszeiten in den Monaten Juli und August:
Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 11 Uhr

Telefon: 03126/2488

Mobil: 0676 / 87427207 (P. Simon)

Fax: 03126/2488-5

E-Mail: frohneiten@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss: Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 1. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

summer feeling



Für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes laden wir alle Jugendlichen und Junggebliebenen ein, zu einem vorgegebenen Stichwort Texte zu schreiben, Fotos zu posten, Fragen zu stellen, kreativ zu werden.



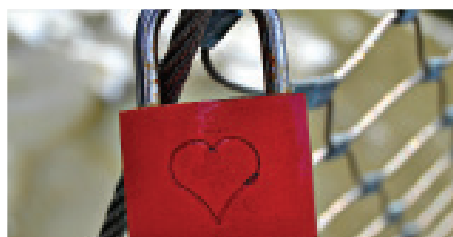
Das Stichwort für die nächste Ausgabe lautet: „ERNTE-DANK“.

Die Bilder dieser Ausgabe aus den Facebook-Fotoalben von **Verena Reiter**, **Anita Ledolter** und **Petra Mittasch** zum Stichwort „summer feeling“ sind als Mutmacher



gedacht. Herzlichen Dank! Wir freuen uns auf rege kreative Beteiligung!

Einsendeschluss ist der **24. August** unter der Adresse: pfarrrblatt.frohnleiten@gmx.at



summer feeling

